

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### Salzburg.

74. Herrschaft           Mattsee,  
75. Hofmark            Straßwalchen.

Ein prepositus und damit ein Propsteiamt ist für folgende Offizien bzw. ihre Oberämter aus den Urbaren nachzuweisen: Passau ( $P_{2/3}$  bei Nr. 563/4), Rabensham sö. Postmünster, welch letzteres wohl das R. übergeordnete Oberamt war ( $P_{10}$  bei Nr. 2089), Seebach ( $P_{2/3}$  bei Nr. 436f.), Obernberg ( $P_{10}$  bei Nr. 1540), Petzenkirchen ( $P_{2/3}$  bei Nr. 1378).

### D

#### Geschichte des hochstiftischen Besitzerwerbs.

Der älteste Grundbesitz des Hochstifts Passau reicht seinem Ursprung nach bis in die Anfänge des Bistums zurück, ja nach Ausweis einer Tradition, die von einer Schenkung des Baiernherzogs Hugibert († nicht nach 737) berichtet, und vielleicht einer zweiten, die nach Formular und dem Charakter der Namen recht altertümlich, ja fast römisch anmutet<sup>171</sup>), noch in die Zeit vor der kanonischen Errichtung der bairischen Kirchenprovinz durch den hl. Bonifatius im J. 739<sup>172</sup>). Mehr als 20 erhaltene Traditionsurkunden, wie sie M. Heuwieser aus dem Codex antiquissimus des Bayerischen Hauptstaatsarchivs München, Hochstift Passau Lit. 1 jüngst veröffentlicht hat<sup>173</sup>), gehören dem Ausgang des bairischen Stammesherzogtums der Agilolfinger, also der Zeit bis zum Juli 788, an. Sie betreffen durchweg Güterverleihungen bairischer Herzöge, Grafen, Priester oder anderer Freien und liegen die geschenkten Güter ohne Ausnahme im Gebiete der ersten Land-

171. Heuwieser, Traditionen nr. 1 und 3.

172. Schenkungen an Kirchen in Baiern begegnen auch in anderen Hochstiftern vereinzelt schon vor 739, so die Schenkung des Landstriches Canina unweit Meran an Freising durch Herzog Grimoald († ca. 725), ferner der Erwerb des Landgutes Chorzes bei Mais-Meran durch den hl. Korbinian (vgl. Alfons Ammer, *Der weltliche Grundbesitz des Hochstiftes Freising* in: *Wissenschaftliche Festgabe zum 1200 jährigen Jubiläum des hl. Korbinian*, herausgegeben von Joseph Schlecht, München 1924, S. 299 und 321 f.); desgleichen eine Schenkung an St. Emmeran in Regensburg unter Herzog Hugibert (MGSS. IV, 549).

173. M. Heuwieser, *Die Traditionen des Hochstifts Passau* in *Qu. u. E., N. F. VI. Band nr. 2—23.*